

Covington.

Die Covington Office für das Cincinnati Volksblatt befindet sich im Gebäude No. 509-511 Madison Avenue.

Neue Klagen. Dr. L. Smith verklagte die Straßenbahngesellschaft auf \$5000 Schadenersatz, weil eine Car in sein Auto fuhr und er verletzt wurde.

Grundbesitzübertragungen. W. S. Ellis an D. G. Koffelbe, Lot No. 254 in Thomas' Unterabteilung auf 19. Straße; \$725.

Vertrauhsheime. Ralph D. Pitt, 21, und William Vanvalter, 21, beide von Mansfield, O.; Ege- rter Peters, 21, und Gladys Gage- meyer, 21, von Aurora, Ind.; Man- mond S. Diefend, 23, und Marie S. Diefend, 21, beide von Covington.

Caroline Keier, von Louisville, Ky., wurde gestern an der West Elm Straße in Ludlow ziellos herum- wandelnd gefunden. Im Glauben, daß sie in New Albany, Ind., sei, ließ sie dem Obdienten erlauben, um ein Hotelzimmer zu bekommen.

Frau Helen No. 16 St. 18. Straße wohnhaft, berichtete der Polizei, daß ihr von einem Eindringler \$13 gestohlen wurden.

Am Circuitgericht wurde Elmer Adams des Einbruchs in die Grocery von D. Schmidt & Sons, an der Pike Straße, schuldig befunden und zu 2 bis 4 Jahren Inhaftung verurteilt.

Carl Bonner, 22, der in einem Construction Camp der U. S. G. in New York war, wurde in der Pike Straße, schuldig befunden und zu 2 bis 4 Jahren Inhaftung verurteilt.

Morgen, am 31. Minutestück wird in dem Hocham um 10.30 Vormittags in der Mutter Gottes Kirche dem Gesangverein mit Orchesterleitung des Herrn Prof. Edward Strubel folgende Kirchenmusik aufgeführt: Introitus, Gregorianischer Choral, — Graduale: Alleluia, Emite Spiritus, vierstimmig von Joh. Gungl, Habert. — Sonnet: Veni sancte Spiritus, Gregorianischer Choral. — Offertorium: Confirma hoc, a capella gefungen, vierstimmig von M. Haller. — Cummio, Gregorianischer Choral. — Kermesse für den Zoll, Chor und Orgel von Jan. Müller. — Nachmittags 3 Uhr. Vierstimmige Pianovorsprache von A. Schenker. — Regina coeli für vierstimmigen Männerchor von S. Zap- pert. — Ave verum corpus von W. A.

Mozart. — Tantum ergo von S. Zapert.

Als Leiche gefunden. Zu der Nähe von Bromley, sta- wurde gestern Morgen durch Kinder die Leiche einer Frau aus dem Wasser gezogen und nach der Morgue eines Leichenbestatters an Lexington Bile, Sta., gebracht, wo die Leiche durch Charles Tombragel als die seiner Schwester Willie, 22 Jahre alt, iden- tifiziert wurde, welche den verschiede- nen Polizeibehörden seit dem 23. Mai als vermisst gemeldet wurde. Wie der Bruder aussagt, hat das Mädchen geäußert, sich das Leben zu nehmen, da ihr Gesundheitszustand viel zu wünschen übrig ließ.

Charles J. Johnson wurde des Einbruchs in eine Witwenschaft an der Pike Straße und des Diebstahls von \$7.50 schuldig befunden und zu 1 bis 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Newport.

Die Newport Office für das Cincinnati Volksblatt befindet sich im No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, wofürst Renigstein, An- zeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minu- ten Abends entgegengenommen wer- den. Telefon South 2401.

Der Prozeß gegen John Brown. John Brown, der des Angriffs auf Frau Madbor angeklagt ist, ist im Circuitgericht in Schwere. An- walt H. H. Benton verteidigt Brown und nahm es den ananen Vermittlung, um die Geschworenen zusammenzufin- den. Robert Bond von No. 30 West Elfte Straße wurde im Gerichtsamt von der Hitze übermüdet und wurde nach der Office des Circuitgerichts, Clerk Howell gebracht, wo ihm ärzt- liche Hilfe geleistet wurde. Er wurde dann vom Geschworenenamt entlas- sen und nach seiner Wohnung ge- bracht. Frau Manje Madbor, die auf den Augenstand gerufen wurde, sagte auf Brown, als der Staatsan- walt sie fragte, wer ihr Angreifer in der Wirtschaft No. 417 York Straße am 20. Januar gewesen sei. Anfole des Verhörs war Frau Madbor dem Zusammenbruch nahe, hielt jedoch Stand in dem Kreuzverhör, dem An- walt Benton sie unterzog. Sie erzählte den Geschworenen ihr Erlebnis wäh- rend der Zeit in No. 417 York Str. in, in der sie angeblich gefangen ge- halten wurde. Frau A. Fisher von No. 1133 Nebella Straße, bei der Frau Madbor logiert, erzählte über den Zustand der Frau Madbor nach der Zeit. George Kirby, ein Privatpoli- zist, erklärte, daß die Thüren der Wirtschaft nach Mitternacht geschlos- sen waren. James Smetten, der mit Frau Madbor verlobt war, erklärte den Geschworenen, daß Frau Madbor ihm am folgenden Tage die Affäre erzählt und daß dann die Haftbefehle gegen Brown und Stevens, der mit Brown angeklagt ist, erlangt wurden. Der Fall wurde auf kommenden Mon- tag verschoben und entließ der Richter mit Uebereinstimmung aller beteilig- ten Personen die Geschworenen bis Montag Morgen, da die Hitze zu groß ist. Die Strafe, die über ihm hängt, ist, wenn schuldig befunden, Tod oder lebenslängliches Gefängnis. Die Ge- schworenen sind: George Funken, Tho- mas Janlen, Lawrence Koabe, B. Brandt, H. E. Dorle, George Schent, Martin Hornung, George Alden, Conrad Gasdorf, Aid Funken, John Armstrong und Dorace Dalnid.

Vergelt heute die Waisen nicht! Nehmt die A. Thomas Car bis zum Ende der Linie, wofürst Automobile in Bereitschaft stehen, um die Theil- nehmer nach dem St. Josephs Wai- senhause in Cold Springs zu bringen.

Vertrauhsheime: Denver George Aldendorfer, 26, und Anna Man Ve- rone, 22, von Amanda, O.; Frank Niemeyer, 22, und Ada Alderion, 24, von Zanton, St.; Martin Buerf, 25, von Cincinnati, O.; und Luan- dauhell, 21, von Zanton, Ind.

Grundbesitzübertragungen. Uebertra- gungen: Julie Plummer an Vert Wehshofsky, Lot an der 16. Straße, \$1; Anna C. Ehlers an Clarence Kamm, Lot an der 8. Straße, \$1; Hugh Mann an Emil Steiner, Lot in der Madison Hill Addition, \$1; Geo. D. Rowland an M. W. Barvon, Lot an Dover Place, \$1; Frank Venton an Sam. Wells, Lot an der Walnut Straße, Bellevue, \$1; John Copp an L. S. Hoff, Lot an der Mt. Pleasant Ave., Highland, \$1.

Die Gräberschmückungsfeier fin- det heute auf dem Immergrün Fried- hof statt. Die verschiedenen G. A. M. Posten und Women Relief Corps wer- den sich nebst anderen Vereinigungen an der Feier beteiligen.

Rev. Paul Reilow wird am Sonntag Vormittag um 10.15 Uhr einen Memorial-Gottesdienst für den verstorbenen Pastor Frederick Anap von der Evang. Prot. St. Johannes Kirche an der 7. und Columbia Str. abhalten. Das Abendmahl wird zur- selben Zeit erteilt.

Die Doktoren Edward A. North und C. D. Wamsler, die als medizini- sche Rathgeber des Schulraths ein- gesetzt wurden, weil nicht genug Ein- fluss der Rasse ist, um sie zu bezah- len, werden ihre Dienste der Schul- mission unentgeltlich offerirt.

Dayton und Bellevue.

Dorothea Reinsfelder, Tochter von Harry Reinsfelder von No. 1107 E. Straße, hat gestern Nachmittag tödlich in der Osterwohnung in Dayton an einem Herzleiden.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Edward Brand, 449 Süd Dritte Straße. Bell Tel. 478 A. Home Phone 1631 A.

Die Demonstration für persönliche Freiheit.

Am kommenden Montag Abend wird das definitive Programm für die große Demonstration festgelegt werden, die von der Butler County Liga für persönliche Freiheit für Samstag, den 20. Juni, geplant ist. In erster Linie ist eine große Parade durch die Hauptstraßen der Stadt geplant und an diesen Umzug wird sich eine Massenversammlung anschließen, aber wo diese Versammlung abgehalten wird, ist jenseit noch fraglich. Am Umzug werden sich die sämtlichen 40 Vereine beteiligen, die der Liga ange- hören. Es sind dieses: Deutscher Stadtverband, Trades & Labor Af- fairs, Deutscher District Bund No. 152, St. Hamilton Mutual Aid So- cietät, Sacred Branch No. 1, Cath. Knights of Ohio, Triebol Ven Hur, Badischer Unt. Verein, Deutscher Arbeiter Unt. Verein, Iron Workers Union No. 91, Barbierier Union, Deut- sch. Unt. Verein, Order of Eagles, Orden der Rotbänder, Typographiallunion No. 290, Cigarrenmacher Union No. 123, Cigarrenfabrikanten Association, Brauer Verein, Eisenarbeiter Union No. 290, Deutscher District Bund No. 345, Mosler Mutual Aid, Elite Benevolent Association, Budene Aid So- cietät, Meners Mutual Aid, Hamil- ton Sängerbund, Unerba Daring Club, Deutscher Arbeiterverein Li- beraler Schwebender, St. Paulus Unt. Verein, East End Mutual Aid, Bapetischer Unt. Verein, St. Hamil- ton Mutual Aid, Butler County Le- gion League, Kaucher Casino, Cincin- nati Brewing Co., Deutscher Verein der Sozialisten, Loge der Bonaparti No. 675, Stadtapelle, Boulevard Mutual Aid, Sotol Slovati, Menten Mutual Aid, (Eich-Lothring-er) Unt. Verein, Schweizer Männerchor und eine Anzahl andere Vereine.

Ein Verhaftsbefehl wurde vorge- stellt gegen Walter Hafe, einen Farmer, er- wirkt, weil er mit seinem Automobil mit einer größeren Geschwindigkeit als acht Meilen durch die Stadt fuhr.

Das Wasserwerks-Departement der Stadt, welches diese Woche mehrere Tage lang an Wasserangelang litt, fand bei einer Untersuchung, daß 104 Be- wohner, welche nur für den Hausver- brauch \$5 Wassermiete das Jahr be- zahlen, die Straße, ohne dafür zu be- zahlen, jeden Abend tüchtig besprühen. Alle diese Personen müssen sich in Zu- kunft Wassermiete anschaffen.

Das Kind von E. Cole von 27 Nord E Straße wurde vorgestern Abend von einem Hund ins Gesicht gebissen. Die Polizei wurde aufge- fordert, das Thier zu erschließen.

Frau Jones und "Eind" Bensch-Bater, welche des Einbruchs im Kriminalgericht angeklagt waren, bekamen sich des Kleindiebstahls schuldig und wurden zur Zahlung von je \$10, den Kosten und 30 Tagen Ge- fängnis von Richter Carlson verur- theilt. — Chris. Dilli, welcher Walter- Schultheiß mit einem Messer eine Stichwunde beibrachte und des thät- lichen Angriffs schuldig befunden wor- den war, wurde zu 22. Kosten und 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Raymond Hoff wurde vorgestern Abend beim Lästigen auf dem C. H. u. D. Bahnhof von der Polizei wegen Vernachlässigung seines Kindes ver- haftet und dem Humanitätsbeamten Hime ausgeliefert.

Frau S. P. McFadden, die Witt- we des verstorbenen, ridentrichters McFadden von Middletown, wurde gestern Morgen in ihrer Wohnung in einem Stuhl leblos aufgefunden. Sie stand im 75. Lebensjahr.

Local-Bericht.

Vom Auto überfahren.

Der acht Jahre alte Clarence Ray wurde mit schweren inneren Verle- zungen nach dem Hospital ge- bracht.

Mit schweren inneren Verletzungen und Abschürfungen am Kopf und Quetschung der Beine wurde gestern Nachmittag der acht Jahre alte Clarence Ray, von No. 62 West Mitchell Ave- nue, nach dem jüdischen Krankenhaus gebracht. Der Anabe veranlaßt sich vor dem Hause No. 66 West Mitchell Avenue, beim Spiel wobei er das Veranlassen eines von John Strobb, gelenteten Automobils nicht beobachtet, Herr Strobb welcher Eigentümer des Autos ist, und No. 4416 Sullivan Straße, St. Bernard wohnt, fuhr nach Aussagen von Augenzeugen des Unfalles sehr langsam und gab seine Warnungssignale ab. Hierdurch wurde der Anabe jedenfalls erschreckt, welcher anstatt dem Auto auszuweichen demselben entgegen lief. Der Lenker des Autos wurde durch einen Stoß ge- troffen und zu Boden geworfen wurde. Clarence kam so unglücklich zu Fall, daß er unter ein Hinterrad zu liegen kam, und überfahren wurde. Der Zustand des verunglückten Anaben wurde im Hospital für sehr ernst be- zeichnet.

Ge-erbauungsheime.

Thomas J. Ryan jr., 24, 1656 Jo- nathan Ave. — Mary E. Brown, 23, 4231 Bergus Straße. — Herbert R. Bloch, 25, 1704 Dexter Avenue. — Jean B. Kaufman, 20, 617 Forest Avenue.

William S. Blossom, 27, Cleveland. — Gertrude Wares, 25, 3760 Clifton Avenue. — Ralph R. Stoedlin, 21, 3089 Markbreit Ave. — Matilda J. Hilton, 26, 3765 Mt. Vernon Ave. — Russell W. George, 33, Crown Hill, W. Va. — Annabelle Stebenson, 24, Grand Hotel.

Patru Yinmin, 21, Bart und Cen- tral Ave. — Eugenia Jibon, 18, desgl. — Edward Kiffin, 23, Norwood. — Clara Miller, 21, 2829 Woodburn Avenue. — Elmer L. Bruning, 21, 3320 Bro- ckton Road. — Veronica A. Koell, 22, 3444 Berr- Straße. — Barry M. Donald, 29, 135 West 7. Straße. — Sarah L. Harr, 31, 135 West 7. Straße.

Henry A. Stroemberg, 38, 422 Ost 4. Straße. — Matilda M. Griggs, 26, desgl. — Sam. Gullino, 25, 247 Pike Str. — Laura S. Saria, 23, desgl. — James E. Barber, 29, 519 Hopkins Straße. — Jeanette E. Withers, 22, 426 Rich- mond Str. — Stewart H. Sharples, 24, Winton Place. — Edith M. Schiel, 23, 540 Terrace Avenue. — Edward C. Brand jr., 26, 1109 Al- fred Str. — Pauline Dollenmeyer, 25, 344 Em- ming Straße. — Alonius Jester, 55, 1537 Pendleton Straße. — Dollie Wann, 39, desgl.

Frank A. Glade, 28, Sawyer Park. — Rose M. Smith, 25, St. Bernard.

Leppert's Sommergarten.

Herr Wulph Leppert hat in 2879 Carthage Bile, gegenüber von seinem früheren Park, einen Sommergarten etabliert und die Eröffnung desselben findet heute, am Gräberschmückungs- tag, und Sonntag statt. Chidens- und Enten-Dinner sowie Mahlagien auf Bestellung werden servirt und nach dem dortselbst nur die besten Speisen er- hält, dafür blüht der Ruf des Herrn Leppert.

Geburten.

August und Rosa Wille, 776 Delhi Ave., Anabe. — Ernst und Emma Kallmeyer, 656 Eriealt Ave., Wadben. — Jesse und Armbald Smith, 1033 Stralicht Str., Anabe.

Dem Jugendgericht wurde ge- stern der 17 Jahre alte Potenzen des jüdischen Krankenhauses, Ambrose Owens, überliefert, welcher von den Detektiven Frame und Barnolds ver- haftet wurde. Der Jüngling gestand angeblich ein, daß er Briefe, welche für Patienten ankamen und die seiner Meinung nach Selbst entließen, öffnete und ihres Inhalts beraubte.

Ausland-Telegraph.

Der Dampfer „Empref of Ireland“ untergegangen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Die Banit an Bord des untergehen- den Dampfers wurde noch erhöht, als bald nach der Kollision im Kesselraum eine Explosion stattfand. Die Explo- sion war so heftiger Art, daß Leute vom Deck aus in die See hinausge- schleudert wurden. Der Umstand, daß das Schiff sich sofort nach der Kolli- sion anfang auf die Seite zu legen, erschwerte das Aussteigen der Boote un- gemein, und als das Schiff schließlich unterging, befanden sich noch Duzen- den von Menschen an Bord, die in den Strudel mit hinabgezogen wurden. Nur Wenigen gelang es von dem Schiff klar zu werden und sich am Holzwerf anzuklammern.

Alle Auslagen stimmen darin überein, daß der Kapitän Rendall von der Empref of Ireland bis zum letzten Augenblick seine Pflicht that. Wäh- rend der Ua des Sturzes noch in dem Loch lag, das er in die Seite der Empref of Ireland geritten, hat Kapitän Rendall den Kommandeur des Kohlendampfers, seine Schraube vorwärts geben zu lassen, sodah das Loch zugepflügt bleiben möge und nur verhältnismäßig wenig Wasser ein- dringen könne. Die Störflut fuhr aber rückwärts und die Empref füllte sich mit Wasser an und ging unter. Der Kapitän hand auf der Brücke, als das Schiff unterging. Eins der Boote nahm ihn später auf und er gab die Befehle für das Aufnehmen an- derer, das das Boot voll war.

Nachdem die getreteten Passagiere verforat und nach Quebec geschifft worden waren, wurde dafür gefor- get, daß die Leiden aus dem Wasser ge- zogen wurden. Bis zum Abend hatten Dampfer ungefähr 250 Tode hierher- gebracht. Eine Frau und vier Män- ner, die noch lebten, aber demüthigt waren, wurden während des Tages aufgefunden. Nur wenige der Leiden waren bis zum Abend identifiziert worden.

Dr. Johnson, der Hauptarzt der Empref, bestätigte, daß wenn die Kollision rückwärts gefahren wäre, viel mehr Leute hätten gerettet werden können. Als der Kohlendampfer sich von der Empref freigemacht hatte, drang das Wasser in solcher Menge in das riesige Loch ein, daß das Schiff das Schiff schnell besiegelt war.

Eine Frau, die bis zum Abend noch nicht identifiziert worden war, war von dem untergehenden Dampfer aus ins Wasser gesprungen und eine Stunde lang umhergeschwommen; als sie dann an Bord des Kohlendampfers Europa gezogen wurde, brach sie vor Er- schöpfung tot zusammen.

Sowohl dies bekannt ist, wurden nur zwei Kinder gerettet. Eins da- von ist Grace Hanagan, Tochter des Kapellmeisters der Heilsarmeekapelle. Vater und Mutter des Kindes sind ertrunken. Das Kind weicht noch nichts davon und glaubt, daß seine Eltern mit dem nächsten Boot nach Quebec kommen werden.

Als Gefragt wurde wie sie ge- rettet worden sei, antwortete sie: „Oh, ich habe mich selbst gerettet. Als die Empref unterging, wurde das Mädchen mit unter das Wasser gezo- gen, kam aber sofort wieder heraus und griff nach einem Stück Treibholz, an dem es sich festhielt, bis es von einem Boot aufgenommen wurde. Es war von der Kälte halb betäubt, aber bald wieder zu sich gebracht.“

A. McIntyre von der Heilsar- mee, der gerettet wurde, sagte, daß fast alle höheren Offiziere der Heilsarmee in Canada umgenommen seien; da- rauber der Kommissar Rees mit seiner Frau und seinen Kindern.

Bis zum Abend waren ungefähr 300 Leichen hierhergebracht und einige davon identifiziert worden.

Die Empref of Ireland war ein Doppelschraubendampfer von 14.191 Tonnen und wurde im Jahre 1908 in Glasgow gebaut. Das Schiff hatte einen Werth von \$2,000,000 und die Ladung einen solchen von \$250,000. Die Störflut ist ein Dampfer von 6028 Tonnen und gehört einer Firma in Christiania, Norwegen.

Die Banit an Bord des untergehen- den Dampfers wurde noch erhöht, als bald nach der Kollision im Kesselraum eine Explosion stattfand. Die Explo- sion war so heftiger Art, daß Leute vom Deck aus in die See hinausge- schleudert wurden. Der Umstand, daß das Schiff sich sofort nach der Kolli- sion anfang auf die Seite zu legen, erschwerte das Aussteigen der Boote un- gemein, und als das Schiff schließlich unterging, befanden sich noch Duzen- den von Menschen an Bord, die in den Strudel mit hinabgezogen wurden. Nur Wenigen gelang es von dem Schiff klar zu werden und sich am Holzwerf anzuklammern.

Alle Auslagen stimmen darin überein, daß der Kapitän Rendall von der Empref of Ireland bis zum letzten Augenblick seine Pflicht that. Wäh- rend der Ua des Sturzes noch in dem Loch lag, das er in die Seite der Empref of Ireland geritten, hat Kapitän Rendall den Kommandeur des Kohlendampfers, seine Schraube vorwärts geben zu lassen, sodah das Loch zugepflügt bleiben möge und nur verhältnismäßig wenig Wasser ein- dringen könne. Die Störflut fuhr aber rückwärts und die Empref füllte sich mit Wasser an und ging unter. Der Kapitän hand auf der Brücke, als das Schiff unterging. Eins der Boote nahm ihn später auf und er gab die Befehle für das Aufnehmen an- derer, das das Boot voll war.

Nachdem die getreteten Passagiere verforat und nach Quebec geschifft worden waren, wurde dafür gefor- get, daß die Leiden aus dem Wasser ge- zogen wurden. Bis zum Abend hatten Dampfer ungefähr 250 Tode hierher- gebracht. Eine Frau und vier Män- ner, die noch lebten, aber demüthigt waren, wurden während des Tages aufgefunden. Nur wenige der Leiden waren bis zum Abend identifiziert worden.

Dr. Johnson, der Hauptarzt der Empref, bestätigte, daß wenn die Kollision rückwärts gefahren wäre, viel mehr Leute hätten gerettet werden können. Als der Kohlendampfer sich von der Empref freigemacht hatte, drang das Wasser in solcher Menge in das riesige Loch ein, daß das Schiff das Schiff schnell besiegelt war.

Eine Frau, die bis zum Abend noch nicht identifiziert worden war, war von dem untergehenden Dampfer aus ins Wasser gesprungen und eine Stunde lang umhergeschwommen; als sie dann an Bord des Kohlendampfers Europa gezogen wurde, brach sie vor Er- schöpfung tot zusammen.

Sowohl dies bekannt ist, wurden nur zwei Kinder gerettet. Eins da- von ist Grace Hanagan, Tochter des Kapellmeisters der Heilsarmeekapelle. Vater und Mutter des Kindes sind ertrunken. Das Kind weicht noch nichts davon und glaubt, daß seine Eltern mit dem nächsten Boot nach Quebec kommen werden.

Als Gefragt wurde wie sie ge- rettet worden sei, antwortete sie: „Oh, ich habe mich selbst gerettet. Als die Empref unterging, wurde das Mädchen mit unter das Wasser gezo- gen, kam aber sofort wieder heraus und griff nach einem Stück Treibholz, an dem es sich festhielt, bis es von einem Boot aufgenommen wurde. Es war von der Kälte halb betäubt, aber bald wieder zu sich gebracht.“

A. McIntyre von der Heilsar- mee, der gerettet wurde, sagte, daß fast alle höheren Offiziere der Heilsarmee in Canada umgenommen seien; da- rauber der Kommissar Rees mit seiner Frau und seinen Kindern.

Bis zum Abend waren ungefähr 300 Leichen hierhergebracht und einige davon identifiziert worden.

Die Empref of Ireland war ein Doppelschraubendampfer von 14.191 Tonnen und wurde im Jahre 1908 in Glasgow gebaut. Das Schiff hatte einen Werth von \$2,000,000 und die Ladung einen solchen von \$250,000. Die Störflut ist ein Dampfer von 6028 Tonnen und gehört einer Firma in Christiania, Norwegen.

Bei großer Ebbe ist der Schornstein der Empref sichtbar. Duébec, 29. Mai. Es war ein schmerzhafter Anblick, als der Fahr- dampfer „Polaris“ am 6.30 Nachm. an der Quebecer Seite ankam und die von dem Wrad der „Empref of Ire- land“ getreteten 395 Männer und Frauen erbrochenen Herzens die Plan- te hinabgingen. Allen konnte man es ansehen, welche schweren Leiden sie durchgemacht hatten. Fast alle waren in der notdürftigsten Weise bekleidet. Ehrerbietig entließ die verarmte Menge ihre Häupter, als die Verur- terten, von Freunden und von Beamten der Kompanie geföhrt, aus Land ge- bracht wurden. Die Passagiere zwoi- ter und dritter Klasse wurden auf dem Dampfer „Albatron“ untergebracht. Die Passagiere erster Klasse brach- ten in Automobilen und anderen Fuhrwerken nach dem Chateau Frontenac, wo Ärzte und Krankenpflegerin- nen ihrer warteten.

Inland-Telegraph.

Der Dampfer „Karl“ von der Steffenon arktischen Expedition.

Im Januar vom Eis zerdrückt.

Die Besatzung befindet sich auf der North Herald Insel.

Mit Proviant und Holz reichlich ver- sehen.

Dr. Wm. L. Glan in Kansas City von der Anklage des Mordes freigesprochen.

Er hatte den angeblichen Verführer seiner Frau erschossen.

Acht Bergleute bei Tamaqua, Pa., verunglückt.

John Burroughs von Toledo zu Ehren des Gräberschmückungstages.

Von dem Gouverneur Cor aus dem Zuchthaus beurlaubt.

Die „Karl“ im Eis zer- drückt.

New York, 29. Mai. — Der Dampfer „Karl“, der die Steffenon Expedition nach dem Polarkreis bracht, wurde im Januar im Eis zer- drückt, wie eine Depesche aus St. Mi- chael's, Alaska, meldet. Die Besatzung befindet sich auf der Wrangel Insel. Die Depesche, in welcher das In- fernal der „Karl“ angekündigt wurde, lautete wie folgt: „Die „Karl“ wurde im Januar, 60 Meilen von der Herald Insel ent- fernt, im Eis zerdrückt. Kapitän Bartlett traf am Abend hier ein. Der Walfisch-Dampfer „Herman“ ist von Sibirie abgegangen, um den Leuten auf der Wrangel Insel Hilfe zu bringen.“

Diese etwas unklare Depesche war an Herbert Bridgman von Brooklyn gerichtet, der sich seit Jahren viel für die Polarforschung interessiert hat.

Rome, Alaska, 29. Mai. Der Dampfer „Karl“ wurde am 16. Janu- ar im Eis zerdrückt und ging unter. Die ganze Besatzung befindet sich auf der North Herald Insel und hat genug Holz und Proviantvorräte.

Steffenon befindet sich an der Mündung des Radenski Flußes. Er hatte am 10. September die „Karl“ verlassen, um am Lande Caribou zu jagen. Als er an das Ufer zurück- kehrte, machte er die Entdeckung, daß die „Karl“ von einem Sturm in die See hinausgetrieben worden war. Am 5. Oktober sah ein Eskimo das Schiff, westwärts treibend.

Raubmord am laum zwei Dollars findet seine Sühne.

New York, 29. Mai. — Der Kaufmann an Jwan Martineff, der am 29. Dezember 1913 in das Haus No. 529 Ost 11. Straße gelocht, er- droßelt, seiner Baarhaft im Betrage von \$1.60 und einer billigen Uhr dem Kaufe 47 Pitt Str. abgeholt wurde, wird seine Sühne finden.

Karal Drandovic, 24 Jahre alt, hat die Uebelnahme an dem Morde schuldig befunden. Seine Mißange- klagen, Victor Muranof und Jobi Tirovich, sehen ihrer Prozeßführung entgegen. Eine junge Frauensperson, Carrie Magenheim, die der Ermor- dung beimohte, schilderte die brutale Methode der Mordhande, die ihr Opfer betrunken machten und dann er- droßelten.

Dr. Glan von der Anklage des Mordes freige- sprochen.

Kansas City, Mo., 29. Mai. Dr. W. L. Glan, ein prominenter Arzt von St. Joseph, Mo., der ange- klagt war, Putnam Kramer, Solgiter für eine in Chicago herausgegebene Zeitschrift, am 18. November 1913 in einem hiesigen Hotel ermordet zu ha- ben, wurde am Freitag von einer Jury für nichtschuldig befunden.

Dr. Glan hatte Kramer beschuldigt, ihm seine Frau verführt zu haben und behauptet, daß Kramer ihn angegrif- fen habe und er ihn in Selbstvertei- digung erschossen habe.

Zu Ehren des Gräber- schmückungstages begnadigt.

Columbus, Ohio, 29. Mai. — Gouverneur Cor hat am Freitag zu Ehren des Gräberschmückungstages John Burroughs, von Toledo, begna- digt, der wegen Todtschlags im Jahre 1906 zu 20 Jahren Zuchthaus verur- teilt worden war. Als Bedingung für die Begnadigung verlangt der Gouverneur, daß Burroughs sich des Trinken von Wein und Branntwein enthalten und nicht wieder nach Toledo zurück- kehre. + Peter Paul von Käufer. Stuttgart, 29. Mai. Peter Paul von Käufer, der Erfinder des seinen Namen tragenden Gewehrs, das unter verschiedenen Bezeichnungen in der Armeen vieler Nationen der Welt eingeföhrt worden ist, ist hier im Alter von 78 Jahren gestorben.